Grundlagen der Sprecherassertion

Anne Schwarz ZAS

Eine Frage der Perspektive

Amazonas- und speziell Sprachen der Tukano-Sprachfamilie sind für ihre komplexen Evidentialitätssysteme bekannt (Barnes 1984, Aikhenvald 2004, Stenzel 2008 u.v.a.).

Neuere Untersuchungen* im Ecuadorianischen Secoya (westlicher Tukano-Zweig) ergeben Überraschendes:

- Evidentialität (im strengen Sinne) spielt in der epistemisch strukturierten Verbflektion nur eine untergeordnete Rolle.
- Der Evidentialitätsmarkierer für i.d.R. oral überlieferte *Secondhand*-Information geht auf ein visuelles Perzeptionsverb 'sehen, erkennen' in assertorischer Funktion zurück.
- Die Vorsicht bezüglich assertorischer Sprechakte ist kulturell tief verwurzelt.

* Förderung: 2009-2012: Australian Research Council DP0770115; 2010: James Cook University SASS Faculty Scheme Grant; 2011: Firebird Foundation for Anthropological Research; seit 9/2012: HRELP, Arcadia.
Herzlichen Dank auch allen MitarbeiterInnen und UnterstützerInnen vor Ort!

THE HANS RAUSING Endangered Languages Project
Because every last word means another lost world...

Sprachdokumentation bietet Einblicke in die Kommunikationskultur und den generellen Hintergrund der Sprechergemeinschaft und macht auf unbekannte Zusammenhänge aufmerksam.

Illokution
Kommunikationsmanagement

Epistemische Modalität
Wissensmanagement

Evidentialität
Zugangsmanagement

In den Mythen der Secoya können mächtige Schamanen und Gottheiten selbst durch moderate Assertion (wie in Wünschen, Glaubensbekenntnissen und assertiven Fragen) die „besprochenen" Entitäten in Tiere oder andere Zustände verwandeln (4). Die umsichtige epistemologisch-evidentielle Abwägung von assertiven Sprechakten bezüglich Anderer ist vor diesem kulturellen Hintergrund also nicht unbegründet (vgl. Perspektivismus und *Agency* in vielen traditionellen Amazonaskulturen).

Epistemische Modalität und Evidentialität im Secoya

Verbflektion*

Sprechereinstellung

	Imperfective	Perfective		Remote Past	Volitional Future
		Default	Middle		
3SG.M	*-ji*	*-pi*	*-ji'i*	*ą'ji'i*	*-sipi*
3SG.F	*-ko*	*-o*	*-ko'ë*	*ą'ko'ë*	*-sio*
N3SG	*-yë*	*-wë*	*-ë'ë*	*ą'wë'ë*	*-si'i*

	Predicative	Imperative	Hortative
3SG.M	= *api*		
3SG.F	= *a*		
"N3SG"	= *a'ë* (+ 3SG inanimates)	*-jë̱'ë* (2SG)	*-ñu'u* (1PL)

Set 1: Zuversicht

(1) Ja'kë ṭitapi.
ja' -kë ṭita -pi
Vater -M ankommen -PFV.3SG.M
Vater ist angekommen.

Ich habe ihn gesehen, gehört oder auch andere Gründe – ob empirisch belegt oder nicht – mir völlig sicher über seine Ankunft zu sein.

	Imperfective	Perfective		Remote Past
		Default	Middle	
2/3SG.M	*-kë*	*-ë/-i/-u*	*-kë*	*ą'kë*
2/3SG.F	*-ko*	*-o*	*-ko*	*ą'ko*
N2/3SG	*-ye/-ñe*	*-re*	*-te*	*ą'ñe*

	Predicative
2/3SG.M	= *aë*
ANY	= *a*
ANY	= *a'ni*

Set 2: Spekulation

(2) Ja'kë ṭitaë
ja' -kë ṭita -ë
Vater -M ankommen -PFV.2/3SG.M
Vater ist womöglich angekommen

Ich bin mir unsicher.
Assertorisch unzureichend.
[+ Frageintonation]: Polare Frage
[- Frageintonation]: Selbstgespräch

* Unwesentlich vereinfacht und beschränkt auf das Hauptverb in nicht abhängigen Sätzen.

Literaturverweise: **Aikhenvald,** Alexandra Y. 2004. *Evidentiality.* Oxford. **Barnes,** Janet. 1984. Evidentials in the Tuyuca verb. *International Journal of American Linguistics 50:* 255-71. **Johnson,** Orville E. and Stephen H. **Levinsohn**. 1990. *Gramática Secoya,* Cuadernos Etnolingüísticos 11. Quito. **Stenzel,** Kristine. 2008. Evidentials and clause modality in Wanano. *Studies in Language 32 (2):* 404-444.

Abkürzungsverzeichnis: **AKK** – Akkusativmarkierer, **DEM** – Demonstrativpronomen, **F** – feminin, **FVERG** – Ferne Vergangenheit, **GE** – Gegenerwartung, **IPFV** – Imperfektiv, **KOP** – (Partikel-) Kopula, **M** – maskulin, **N…** – Non-…, **PFV** – Perfektiv, **PRÄZ** – Präzisheitsmarkierer (Quantifikator), **PROB** – Probabilitätsmarkierer, **SAP** – Sprechaktpartizipanten, **SG** – Singular, **SH** – *Secondhand*-Suffix, **SK** – Subjektkontinuität, **SW** – Subjektwechsel

Moderate Assertion: Das Probabilitätssuffix

- Wird nur mit Set 2-Prädikaten verwendet und *erhöht* deren Wahrscheinlichkeit und assertives Potential (vgl. dagegen „dubitative suffix" in Johnson and Levinsohn 1990: 71)

(3) Ai k'o'ayerepa yo'oko'ni?
ai k'o'a -ye -repa yo'o -ko -'ni
viel schlecht_sein -IPFV.N2/3SG -PRÄZ mach -IPFV.2/3SG.F -PROB
Wie kannst du dich nur so schlecht verhalten?

(4) "uje wą̱noa'ni" kaëna
uje wą̱no =a -'ni ka -ë -na
sp_Hokkohuhn (?) =KOP -PROB sag -PFV.2/3SG.M -SW
"kuyuwi kuyuwi" sai p'a'ą̱'këña
kuyuwi kuyuwi sai p'a'i +ą̱'kë -ña
IDEO IDEO geh LOK_sein FVERG.3SG.M -SH
er sagte "Du könntest ein Hokkohuhn sein" und "kuyuwi kuyuwi" lief es davon

Evidentielles Tempus: Ferne Vergangenheit

- Enkodiert in Set 1 (5) *Firsthand*- und in Set 2 (6) *Secondhand*-Information

(5) … sani yureta'a kwę̱ą̱'wë'ë ją̱o jai sǫ̱këore.
sai -ni yure -ta'a kwę +ą̱'wë'ë ją̱ -o jai sǫ̱kë -o -re
geh -SK jetzt -GE fäll FVERG.N3SG DEM -F groß Baum -F -AKK
… und ich fällte diesen riesigen Baum. [selbst erlebt]

(6) … yo'oni yureta'a yai këkëą̱'ñeña
yo'o -ni yure -ta'a yai këkë +ą̱'ñe -ña
mach -SK jetzt -GE Jaguar fürcht FVERG.N2/3SG -SH
… und die Jaguare fürchteten sich [überliefert]

original event → A (Set 1) → B (Set 2) → C (Set 2) → …

✓ Communication

in Set 2 Remote Past

Inference

Secondhand-Suffix: 'sehen' → Reportativ

- Kommt nur mit Set 2-Prädikaten vor, v.a. im Tempus Ferne Vergangenheit (7)
- Stammt vom Verb *ña* 'sehen, erkennen' und imitiert in der Fernen Vergangenheit Set 2 den fehlenden *Firsthand*-Zugang für assertorische Zwecke
- Entwickelt in den Aspektuellen Zeiten (8) reportative Funktion

(7) K'oeko k'oa asani sa'ą̱'koña.
k'oe -ko k'oa asa -ni sai +ą̱'ko -ña
nicht_mög -IPFV.2/3SG.F einfach hör -SK geh FVERG.2/3SG.F -SH
Er (Schildkröte) wollte es nicht (sagen), er hörte sie nur an und ging dann davon.

(8) A: Was hat er gesagt? B: De'okëña. Ą̱o ą̱ikëña.
de'o -kë -ña Ą̱o ą̱i -kë -ña
gut_sein -IPFV.2/3SGM -SH Essen ess -IPFV.2/3SGM -SH
(Er sagte) Es gehe ihm gut. Er würde (wieder) essen.

Strukturelle Egophorizitätsauswirkungen

		SAP	Non-SAP
Set 1	3SG.M	–	individual (mostly)
	3SG.F		
	N3SG	speaker, addressee (and associates)	non-individualized, plural
Set 2	2/3SG.M	addressee	individual (mostly)
	2/3SG.F		
	N2/3SG	– (rare: speaker (and associates))	non-individualized, plural

- Alle Sprechaktpartizipanten (SAP) werden in den nicht-assertiven Äußerungen strukturell ignoriert, daher die stark nominale Morphologie in der Set 2-Verbflektion:
  Set 1: N3SG ← 1SG Pronomen *yë'ë*
  Set 2: N2/3SG ← *General Classifier -ye/-ñe* und Akkusativmarkierer *-re/-te*

Sprecherperspektive in Assertion und Proposition

- Der intrinsische assertorische Mangel von Set 2-Prädikaten ist epistemisch (Probabilitätssuffix: moderate Assertion) oder evidentiell (*Secondhand*-Suffix: starke Assertion) kompensierbar

	Subject crossreference	Extra speaker perspective	Assertive force
Set 1	X	– (redundant per design)	X (strong)
Set 2	X	– (irrelevant per design)	–
		X (+ Epistemic *-'ni* / Evidential *-ña*)	X (moderate/strong)

© 2012 Anne Schwarz